

PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN MIT MS

Dr. med. Markus Heibel, MBA

Neurologische Uniklinik Ulm

Workshop C2

Tabuzone Sexualität bei MS

Die Multiple Sklerose (MS) trifft viele in ihrem sexuell aktivsten Lebensabschnitt, zwischen 20 und 40 Jahren und kann schon bei Krankheitsbeginn zu Störungen der Sexualfunktionen führen. Diese können Partnerschaft und Familienplanung beeinträchtigen.

MS und Sexualitätsstörungen:

In einer Studie aus 2016 sind Männer zu 50% und Frauen zu 56% betroffen. An Risikofaktoren wurden benannt: Depressionen, Medikamente sowie Fatigue, Rauchen und Übergewicht. Gesunde Ernährung und körperliche Aktivität wurden als Gegenmaßnahmen mit therapeutischem Potenzial empfohlen!

Die Sexualität einschränken oder verhindern können: Harn- und/oder Darminkontinenz, suprapubischer Katheter, Spastik der Beine, Schmerzen. Ebenso können auf psychischer Ebene Beeinträchtigungen auftreten, z.B. depressive Verstimmungen.

Behandlungsmöglichkeiten:

1. Psychotherapie:

In der Regel 3-monatige kognitive Verhaltenstherapie, mit Partner.

2. Medikamentöse und nicht medikamentöse Therapien:

Bei Frauen Hormonpräparate (z.B. Tibolon) in Form von Tabletten, Pflaster, Salben oder Gel, ggf. Botox in den Blasenmuskel (neu). Frauen sollten vom Frauenarzt untersucht werden, Männer vom Urologen. Beckenbodentraining scheint für Frauen und Männer sinnvoll. Bei Erektionsstörung helfen Präparate wie Sildenafil, Vardenafil, Tadalafil.

3. Hilfsmittel, invasive Therapien:

Kosten einer Vakuum-Pumpe werden von den Krankenkassen übernommen. Die Penisprothese kommt kaum zum Einsatz. Hilfe zum Thema bieten „Pro Familia - Für selbstbestimmte Sexualität“ oder „Institut zur Selbst-Bestimmung Behinderter (ISBB)“. Über die Partnerschaftsbörse „Handycap Love“ lassen sich Kontakte knüpfen, Betroffene empfehlen die Nutzung erotischer Hilfsmittel.

Take Home Message

- Überwinden Sie Ihre Tabuzone und sprechen Sie mit Partner:in und Arzt:in.
- Trauen Sie sich neue Sexualpraktiken auszuprobieren, nutzen Sie ggf. erotische Hilfsmittel.

Dr. med. Markus Heibel, MBA
Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Sauerlandklinik Hachen
Neurologische Spezialklinik, Multiple Sklerose
Siepenstraße 44, 59846 Sundern
02935 80 84 80, m.heibel@sauerlandklinik.de

